

**Laudatio auf**  
**Regierungspräsident Dr. Franz Vogt**  
**von Bezirkstagspräsident Raymund Schmitt**  
**anlässlich der Verleihung der Bezirksmedaille des Bezirk Unterfranken**  
**am 5. Februar 1998**  
**in den Greisinghäusern in Würzburg**

**Es gilt das gesprochene Wort**

Heute ist ein Freudentag für den Bezirkstag von Unterfranken – ich hoffe natürlich auch für Sie, sehr geehrter Herr Regierungspräsident, denn ich darf Ihnen auf einstimmigen Beschluß dieses Gremiums die Bezirksmedaille verleihen.

Lapidar steht in der Satzung: „Der Bezirk Unterfranken ehrt Bürger, die sich um Unterfranken besonders verdient gemacht haben, durch Verleihung der Bezirksmedaille.“ Dieser Satz der Satzung fordert natürlich zwingend eine Begründung: „Besonders um Unterfranken verdient gemacht“. Und hier fängt meine Schwierigkeit an. Sie, Herr Regierungspräsident, haben sich auf so unterschiedlichen Feldern getummelt, waren permanent für Unterfranken im Einsatz, sind mit Leib und Seele Unterfranke, so daß auch eine nur annähernde Aufzählung der Verdienste um Unterfranken und die Auszeichnungen, die Sie erhalten haben, den Rahmen der Festansprache sprengen würde.

So muss ich mich beschränken und gewissermaßen einen gemeinsamen Nenner finden. Wer Sie kennt und das Vergnügen hat, mit Ihnen zusammenarbeiten zu dürfen, empfindet als eine wesentliche Eigenschaft, mit der Sie ausgezeichnet sind, die Sachlichkeit und die persönliche Bescheidenheit. Eine Sachlichkeit, die aus der Sicherheit des Wissens und des Könnens resultiert und sicherlich auch auf der Erkenntnis beruht, daß es einen Tisch überhaupt nicht stört, wenn man auf ihn schlägt.

Und die Bescheidenheit, sie ist von alt-fränkischer Art und wurde schließlich von den Hohenzollern in Preußen eingeführt. Aber – wir melden immer noch Urheberrechte an. Besonders auf die Maxime: „Mehr Sein als Schein“. Dies, lieber Herr Regierungspräsident, macht Ihnen kein Preuße nach und Sie sind die personifizierte alt-fränkische Bescheidenheit.

Aber die genannten Eigenschaften sind absolut nicht karrierehemmend – hängt das mit Franken zusammen? – denn wo immer Sie sich nach dem Studium und dem Eintritt in den Staatsdienst einer Behörde näherten – Sie hatten Erfolg – sei es im Innenministerium in Bonn, in der Staatskanzlei in München, oder wiederum im Bayerischen Staatsministerium des Innern – und schon mit knapp 40 Jahren erreichten Sie eine Position, zu der andere Menschen etwa 50 bis

55 Jahre benötigen, vorausgesetzt, sie sind ungewöhnlich begabt – Sie wurden Regierungsvizepräsident von Unterfranken und dann Regierungspräsident.

Und zwei wesentliche Faktoren kristallisierten sich dabei heraus und führten dazu, daß ich jetzt die Laudatio halte. Ihr sozialer Einsatz, dies ist ein roter Faden, der sich durch Ihr Leben zieht - Kriegsgräberfürsorge, Rotes Kreuz, Verkehrswacht, öffentliche und private Fürsorge, Vorsitzender des Psychosozialen Ausschusses, um nur einige Aktivitäten zu nennen. Ein weiteres Merkmal ist die Liebe zu unserer Heimat Unterfranken. Diese Liebe demonstrieren Sie nicht in Sonntagsreden, sondern durch unzählige Aktivitäten im Ehrenamt. Auch hier seien nur einige stellvertretend aufgeführt: Frankenbund, Gesellschaft für fränkische Geschichte, Bayerischer Landesverein für Heimatpflege und Universitätsbund Würzburg.

Jetzt sei noch am Rande erwähnt, daß Sie nebenbei eine Behörde erfolgreich leiten – die Regierung von Unterfranken. Und wenn ich jetzt alle Aktivitäten aufführen würde, die Ihr Hauptamt betreffen, müßten wir noch einige Zeit und mit viel Geduld einer seitenlangen Aufzählung zuhören - lassen Sie mich dies bitte abkürzen – auch als Regierungspräsident waren und sind Sie erfolgreich und setzen Maßstäbe.

Und wenn Sie sich dann immer noch nicht so richtig ausgelastet fühlen, dann machen Sie dem „Volkacher Ratsherr“ Konkurrenz und verkünden als Botschafter Volkachs die einmalige Schönheit Ihrer Heimatstadt und der Mainschleife oder Sie geben in Schweden im Schloß von Örebro eine Weinprobe.

Im Übrigen scheint die Zahl „20“ für Sie eine besondere Bedeutung zu haben – Sie sind der 20. Träger der Bezirksmedaille und da ich auch Ihre bisherigen Auszeichnungen gezählt habe, muß ich feststellen: die Bezirksmedaille ist die 20. Auszeichnung, die Sie erhalten.

Lieber Herr Regierungspräsident, wenn die Regierung und der Bezirk heute immer noch eng miteinander verbunden sind, dann haben Sie daran einen Hauptverdienst und Sie demonstrieren diese Verbundenheit durch Ihre Präsenz bei den Sitzungen. Dafür meinen herzlichsten Dank, aber auch für Ihren kompetenten Rat, den Sie uns immer gerne geben. Gerade in einigen turbulenten Situationen haben wir diesen benötigt.

Lassen Sie mich zum Schluß zu einem besonders wichtigen Thema kommen. Sehr verehrte, liebe Frau Vogt, es ist bekannt, wie optimal Sie Ihren Gatten bei seinen nicht immer einfach Aufgaben unterstützen und hilfreich zur Seite stehen. Auch dafür meinen Dank.

Lassen Sie mich lapidar schließen, Herr Regierungspräsident Vogt, Sie haben sich um Unterfranken in herausragender Weise besonders verdient gemacht.